

STADT AHRENSBURG - Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2018/035
öffentlich		
Datum 22.02.2018	Aktenzeichen II.6.1 / 51.15.36	Federführend: Frau Beckmann

Betreff

Erweiterung des Hortangebotes an der Grundschule Am Aalfang

Beratungsfolge Gremium	Datum	Berichterstatter		
Sozialausschuss	13.03.2018			
Finanzielle Auswirkungen:	X	JA		NEIN
Mittel stehen zur Verfügung:	X teilweise	JA		NEIN
Produktsachkonto:	36515.5318026			
Gesamtaufwand/-auszahlungen:	27.000 €			
Folgekosten:	66.000 €			
Bemerkung:				
Berichte gem. § 45 c Ziff. 2 der Gemeindeordnung zur Ausführung der Beschlüsse der Ausschüsse:				
	Statusbericht			
X	Abschlussbericht			

Beschlussvorschlag:

- Der Hort wird aufgrund des Bedarfes um eine Dreiviertelbetreuung (11:45 Uhr bis 14:45 Uhr) und eine Ganztagsbetreuung (12:45 Uhr bis 15:45 Uhr) zum 01.08.2018 erweitert.
- Die Befristung bis 31.07.2018 für 5 Elementarplätze mit einer verlängerten Öffnungszeit bis 14:00 Uhr wird aufgehoben.
- Den Änderungen im Bedarfsplan des Kreises Stormarn wird zugestimmt.
- Den entsprechenden vertraglichen Veränderungen der Finanzierungsvereinbarung wird zugestimmt.

Sachverhalt:

Zu 1.

Im Juni 2017 (Vorlage Nr. 2017/059) wurden bereits folgende Maßnahmen für den Hort Am Aalfang beschlossen. Dies waren u. a. Umbau der Küche und Empfangsbereich und die Umsetzung von Mietcontainer, die zurzeit von der Selma-Lagerlöf-Gemeinschaftsschule genutzt werden. Eine Umsetzung der Maßnahme erfolgt „Zug um Zug“, sobald die Container nicht mehr von der Selma-Lagerlöf-Gemeinschaftsschule benötigt werden. Dazu ist erforderlich, dass die Hortgruppen Reesenbüttel die Fritz-Reuter-Schule verlassen.

Nach Beschlussfassung wurden die Aufgaben zur Umgestaltung der Küche bearbeitet.

Eine entsprechende Ausschreibung erfolgte. Diese musste aber aus bestimmten Gründen nun aufgehoben werden. Der zuständige Fachdienst arbeitet weiter, um eine zügige (spätestens bis 15.07.2018) Umsetzung herbeizuführen.

Der Umzug der Hortkinder aus der Fritz-Reuter-Schule findet aufgrund der Bauverzögerungen nun Mitte März statt.

Anschließend müssen die Räumlichkeiten in der Fritz-Reuter-Schule für die Klassen der Selma-Lagerlöf-Gemeinschaftsschule hergerichtet werden. Erst dann können die Container umgesetzt werden. Um keine Zeit zu verlieren, ist es ggf. möglich, andere Container anzumieten und die nicht mehr benötigten an der Fritz-Reuter-Schule zurückzugeben.

Auch hier wird der zuständige Fachdienst die weiteren Schritte veranlassen.

Entsprechende Gelder wurden mit der Vorlage dargestellt. Allerdings wurde nun festgestellt, dass einige beschlossenen Bewilligungen (z. B. 8.500 €) nicht im Haushalt 2017 erhöht wurden.

Die anderen Beträge werden im Zuge der Übertragung von Haushaltsresten bereitstehen.

Die Containermietkosten wurden im Haushalt 2018 nicht mit aufgenommen. Im Zuge des Deckungskreises wird davon ausgegangen, dass keine zusätzlichen Mittel eingeworben werden müssen.

Der stetig wachsende Betreuungsbedarf nach der Schulzeit nimmt auch hier zu. Für den Hort Am Aalfang haben sich für das Schuljahr 2018/2019 insgesamt 44 Familien (19 DV und 25 GA) angemeldet. Frei werden voraussichtlich 15 Plätze. Um den Bedarf zu decken, ist es erforderlich, um jeweils eine Dreiviertelgruppe und eine Ganztagsgruppe zu erweitern.

Doppelmeldungen mit dem Hort Am Hagen wurden für den Hort Am Aalfang gerechnet, da es im Hort Hagen keine Erweiterungsmöglichkeiten gibt.

Der Hort Am Aalfang betreibt dann insgesamt neun Hortgruppen und eine Elementargruppe.

Eine Erweiterung von Betreuungsgruppen an diesem Standort kann nur erfolgen, sofern die obigen Maßnahmen bis 15.07.2018 abgeschlossen sind.

Des Weiteren kann der Träger einer Zustimmung zur Erweiterung von Hortgruppen nur zustimmen, sofern entsprechendes Fachpersonal gefunden werden kann.

Um hier rechtzeitig, auch für die Eltern, reagieren zu können, ist die jetzige Beschlussfassung erforderlich.

Zu 2.

Im Juli 2017 (Vorlage Nr. 2017/079) wurde für 5 Plätze im Elementarbereich (so genanntes Tagesmüttermodell) die Betreuung bis 14:00 Uhr erweitert. Dies erfolgte u. a. für Familien, die an einem Sprach- oder Integrationskurs teilnehmen möchten. Der Bedarf zur Verlängerung dieser Maßnahme ist gegeben, sodass die Befristung aufzuheben ist.

Michael Sarach
Bürgermeister

Anlage: Wirtschafts- und Stellenplan